



Alternative Streitbeilegung – Das Mediationsverfahren hat sich im Wirtschaftsumfeld als wichtige Methode zur Konfliktbeilegung bewährt

Schlichten statt richten

Dem Mediationsverfahren als **Weg zur außergerichtlichen Einigung** bei Streitfällen widmet sich am **16. September 2016** der erste **Südtiroler Tag der Mediation** der Handelskammer Bozen und der Anwaltskammer Bozen. Fachkundige Expert/innen informieren, diskutieren und beantworten Fragen.

Bozen – Haben Sie sich schon einmal in einer der folgenden Situationen wiedergefunden: Ein Geschäftspartner hat schlechte Arbeit geleistet bzw. die festgelegten Vereinbarungen nicht eingehalten und Sie wünschen sich eine Entschädigung? Ihr Unternehmen hat Verluste bei einer Investition eingeleistet und es kommen Zweifel auf, ob die Bank richtig beraten hat? Bei Konflikten dieser Art muss man nicht immer gleich vor Gericht, sondern es gibt auch andere Möglichkeiten.

Eine wichtige Methode zur außergerichtlichen Einigung, die die Handelskammer anbietet, ist das Mediationsverfahren. Im Rahmen des Verfahrens fördert ein fachlich ausgebildeter Mediator bzw. eine Mediatorin die Kommunikation zwischen den Medianden. Es soll ein konstruktiver, gemeinschaftlicher Umgang miteinander und daraus folgend eine von den Medianden selbst verantwortete, außergerichtliche Lösung des Konfliktes ermöglicht werden. Im Gegensatz zu einem Gerichtsverfahren fällt der Mediator bzw. die Mediatorin am Ende des Verfahrens kein Urteil. Wenn es von allen Beteiligten erwünscht ist, kann der Mediator einen Vorschlag unterbreiten.

Wesentliche Vorteile einer Mediation sind ihre Schnelligkeit und die geringen Kosten. Innerhalb von drei Monaten muss das Verfahren laut Gesetz abgeschlossen sein. Die Kosten für ein Mediationsverfahren belaufen sich laut Statistik durchschnittlich auf nur 3,5 Prozent des Streitwerts, während die Kosten für eine gerichtliche Streitbeilegung im Vergleich ungefähr 30 Prozent davon ausmachen.



Der Tag der Mediation

Am 16. September 2016 findet im Merkantilmuseum der erste Südtiroler Tag der Mediation statt. Alle Südtiroler/innen können kostenlos an der Veranstaltung teilnehmen und sich über das Mediationsverfahren informieren (Programm: siehe Infobox). Eine Anmeldung unter www.wifi.bz.it ist erforderlich und bis zum 13. September 2016 möglich.

Informationen:
Mediationsstelle
der Handelskammer Bozen
Tel. 0471 945 561
arbitration@handelskammer.bz.it

Info

Programm:

Runder Tisch mit:

- **Elsa Vesco**
Präsidentin Landesgericht Bozen
- **Federico Giudiceandrea**
Microtec GmbH, Brixen
- **Martina Foradori**
Institut fair! Kompetenzzentrum für Mediation, Innsbruck
- **Toni Fiung**
Familienseelsorger
- **Thomas Pichler**
Anwalt und Mediator
- **Andreas Stacul**
Anwalt und Mediator

Themen:

Wirtschafts-, Bank- und Versicherungsstreitigkeiten, medizinische Fehlleistungen, Miete und Pacht, Nachbarschafts- und Erbrechtskonflikte, Familienabkommen, Rufschädigung usw.

Diskussionsrunde:

Praktische Fälle, konkrete Fragen, verschiedene Lösungsansätze.

Sprachen:

Deutsch und Italienisch, mit Simultanübersetzung.

Treffen der Euregio
Handelskammern
Tirol-Südtirol-Trentino

Wirtschaftsstandort Europaregion

Riva del Garda – Kürzlich fanden sich in Riva del Garda die Spitzen der Handelskammern Bozen und Trient sowie der Wirtschaftskammer Tirol zu einem Treffen ein. Die Generalsekretäre und Präsidenten der Institutionen tauschten sich zu verschiedenen Themen rund um den Wirtschaftsstandort Europaregion aus. Im Mittelpunkt standen dabei die Stärkung der Zusammenarbeit und Kooperation der drei Euregio-Mitglieder sowie die Förderung der territorialen Entwicklung.

Die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino wurde 1998 gegründet und 2011 durch die Einrichtung des EVTZ, einer Körperschaft öffentlichen Rechts, institutionalisiert. Ziel ist es, die grenzüberschreitende bzw. interregionale Zusammenarbeit zwischen den drei Regionen zu stärken. Mit einer Gesamtfläche von rund 26.000 Quadratkilometern und einer Gesamtbevölkerung von ca. 1,7 Millionen Einwohnern, ist die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino sowohl flächen- als auch bevölkerungsmäßig größer als so mancher EU-Mitgliedsstaat. Als Wirtschaftsstandort spielt die Euregio im Herzen Europas eine wichtige Rolle.

Beim Gipfeltreffen der Führungsriege der drei Kammern wurden Strategien für die Stärkung der wirtschaftlichen Beziehungen in der Euregio diskutiert. Der überregionale Zusammenschluss und die Nutzung von Clustern innerhalb der Euregio als Mittel zur Wirtschaftsförderung wurden ebenso thematisiert wie der Austausch von Best-Practice-Modellen. Dieser kann zum Beispiel durch Betriebsbesichtigungen von erfolgreichen Unternehmen innerhalb der Euregio erfolgen oder auch über gemeinsame Veranstaltungen.

Informationen:

Handelskammer Bozen
Ansprechpartner Alfred Aberer
Tel. 0471 945 612
generalsekretariat@handelskammer.bz.it

Weibliches Unternehmertum – Familie und Beruf unter einen Hut bringen, das ist gerade für Frauen, die ein eigenes Unternehmen führen, kein Kinderspiel

Die richtige Balance

Welche Maßnahmen kann man treffen, um die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Unternehmer/innen und selbständige Frauen** zu verbessern? Das **Komitee für die Förderung des weiblichen Unternehmertums** der Handelskammer hat Vorschläge beim Land eingebracht.

Bozen – Kürzlich fand ein Treffen zwischen den Vertreterinnen des Beirates zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammer Bozen und der Landesrätin für Familie und Verwaltung, Waltraud Deeg, statt. Dabei wurden mögliche Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf speziell für Unternehmerinnen und selbständige Frauen besprochen.

Es ist manchmal ein wahres Kunststück, den Spagat zwischen Familie und Beruf zu schlagen, besonders wenn man als Frau selbständig ist. Die häufigsten Schwierigkeiten treten in Verbindung mit der Kinderbetreuung auf. Dazu zählt die Überbrückung der langen Sommerferien aber auch die Betreuung am Nachmittag oder an schulfreien Tagen. Insbesondere selbständige Frauen im Dienstleistungsbereich haben mit diesen Hürden zu kämpfen.

Schaffung der richtigen Rahmenbedingungen

„Es ist wichtig, dass die Politik die richtigen Rahmenbedingungen schafft, da-



Im Bild von links nach rechts: Luca Filippi, Maria Luise Dabringer, Paulina Schwarz, Waltraud Deeg, Hiltraud Neuhauser Erschbamer, Heidi Rabensteiner, Letizia Lazzaro.

mit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Südtirol noch besser funktioniert. Dabei geht es nicht nur um die Bewältigung von unmittelbar auftretenden Engpässen, wie etwa bei der Kinderbetreuung, sondern auch um langfristige Maßnahmen, zum Beispiel die Anerkennung der Erziehungsjahre für die Pension oder eine bessere Absicherung für Frauen bei Krankheit oder Berufsunfähigkeit“, unterstreicht die Prä-

sidentin des Beirats zur Förderung des weiblichen Unternehmertums, Paulina Schwarz.

Bereits viele wichtige Schritte gesetzt

Die Landesrätin für Familie und Verwaltung, Waltraud Deeg, informiert: „In den vergangenen Jahren wurden entscheidende Schritte gesetzt, beispiel-

weise hat das Land das Familiengeld verdoppelt und durch die Einführung der einheitlichen Tarife für die Kleinkinderbetreuung wurden die Elternbeiträge z.B. für den Tagesmutterdienst beinahe um die Hälfte reduziert. Darauf gilt es aufzubauen und an der Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Thema von gesamtgesellschaftlichem Interesse weiterzuarbeiten. Die Einbindung aller Akteure ist mir dabei ein besonderes Anliegen, weshalb ich dankbar für die wertvollen Vorschläge des Beirats bin.“

Beim Treffen mit der Landesrätin Waltraud Deeg nahmen neben der Präsidentin des Beirats für die Förderung des weiblichen Unternehmertums, Paulina Schwarz, auch die Mitglieder des Beirats Maria Luise Dabringer, Hiltraud Neuhauser Erschbamer, Heidi Rabensteiner, Letizia Lazzaro und Luca Filippi, der Sekretär des Beirats, teil.

Informationen:

Beirat zur Förderung
des weiblichen Unternehmertums
Tel. 0471 945 610
luca.filippi@handelskammer.bz.it

STREITFALL

Was ist Ihnen wichtiger?
Ein langer Streit oder
eine gute Lösung?

Holen Sie sich kostenlose
Informationen bei der
Veranstaltung

Erster Südtiroler Tag der Mediation



16. September 2016

14.00 – 18.00 Uhr

Merkantilgebäude, Bozen

Online-Anmeldung:
www.wifi.bz.it

Info: Tel. 0471 945 561

www.handelskammer.bz.it

arbitration@handelskammer.bz.it